



## Immer im Kreis

Sie sind aus knallrotem Stoff genäht und in einer Zelle mit Maschendraht eingesperrt: Drei Köpfe auf einem Hals, mit zum Schrei aufgerissenen Mündern. Schmerz pur. Es ist eine der bizarren Zellen der international hochgeschätzten Künstlerin Louise Bourgeois, die 2010 verstarb. Findet sich jemand, der den stummen Schreien zuhört? Nach der Ursache des Schmerzes und seiner Beschaffenheit fragt? Die Situation ändert? Die Künstlerin hat in sich hinein gehorcht, um zu verstehen, und

erklärte: „Die Zellen repräsentieren verschiedene Arten von Schmerz: physischen, emotionalen, psychologischen, geistigen und intellektuellen Schmerz. Dabei ist jedoch die Frage: Wann wird eine Emotion physisch? Wann wird das Physische emotional? Es geht immer im Kreis.“

Bourgeois bringt die Verschränkung von Soma und Psyche auf den Punkt. Denn diese sind tatsächlich über Regelkreise miteinander verbunden: Botenstoffe des Nervensystems wirken beispielsweise auf das Immunsystem und anders herum genauso. Die Schnittstellen sind in dem Fall Hirnanhangdrüse, Nebennieren und Immunzellen. Häufig ist es schwierig herauszufinden, wo Störungen in diesen Regelkreisen ihren Anfang nahmen. Man muss genau hinschauen. Hyperemesis gravidarum, Gestationshypertonie, protraierter Geburtsverlauf, Stillschwierigkeiten oder andere Erkrankungen rund um die Geburt verweisen auf solche gestörten Wechselwirkungen zwischen seelischen, psychosozialen und körperlichen Prozessen. Hinter manch einer Wochenbettdepression steckt vielleicht zwar kein unbewältigtes psychisches Trauma, sondern die Schilddrüsenerkrankung Hashimoto-Thyreoiditis. Jedoch kann auch psychischer Stress so eine Schilddrüsenfehlfunktion hervorrufen. Nicht immer gelingt es, Auslöser eindeutig Soma oder Psyche zuzuschreiben.

Die psychosomatische Medizin existiert seit 1935 als eigenes Fach. Immer mehr Spezialdisziplinen tun sich hier auf, wie die Psychoneuroimmunologie. Die geburtshilfliche Ausrichtung könnte von Hebammen genauer mitgestaltet werden. Erste spezifische Fortbildungen gibt es bereits. Ihre Inhalte sind Gesprächstechniken, Spiegelung, Wertschätzung und Achtsamkeit sowie Bewältigungsstrategien. Gelernt werden kann das Zuhören mit den richtigen Ohren, wie der Psychologe Ferdinand Schulz von Thun sie definiert hat: mit den Sach-Ohren, Selbstoffenbarungs-Ohren, Beziehungs-Ohren und Appell-Ohren. Der neue Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe (DG-PFG), Dr. Wolf Lütje, betont: „Zuhören gelingt nur demjenigen, der sein Ohr auch in sich selbst hinein richtet und dadurch seine eigene Geschichte und seine Geschichten kennt.“ Auch hilfreich für das psychosomatische Wirken: Gespräche in Balintgruppen, bei denen man reflektierend und zuhörend in einem Kreis sitzt.

*Birgit Heimbeck*



14

## Thema: Psychosomatik

Körper und Seele gehören gleichermaßen in das Blickfeld einer empathischen und wirkungsvollen Geburtshilfe. So kann sich die Zugewandtheit der Hebamme auch als aufmerksames Abwarten zeigen. Ihre Präsenz muss dabei der Frau Sicherheit geben, die dann weitere Eingriffe manchmal überflüssig macht. Doch nur, wenn sich die Geburtshelferin selbst in einem bestärkenden System befindet, kann sie die Balance weitergeben.

## kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 6 Regionales
- 9 Vereine & Verbände
- 12 Weiterbildung & Studium

## Thema

### PSYCHOSOMATIK

#### 14 Beziehungsreiche Medizin

Helmut und Mara Jäger über eine den Körper einbeziehende Kommunikation

#### 20 Kommunikation: Hören auf mehreren Ohren

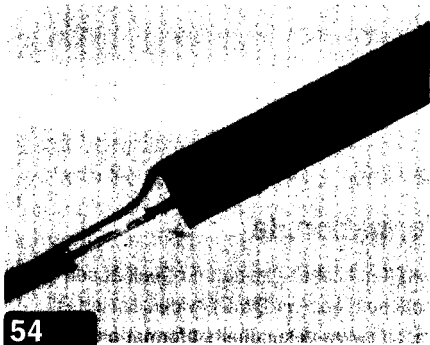
Wolf Lütje hält das Zuhörenkönnen für den wohl wichtigsten Aspekt der Verständigung

#### 23 Interview mit Dr. Wolf Lütje: „Wir lernen am Fall“

Birgit Heimbach hat nachgefragt

#### 26 Tender Loving Care: Den Angstpegel beachten

Claudia Schumann über einen psychosomatischen Ansatz bei der Vermeidung von Fehlgeburten



54

## Die lila Linie: Wie ein Thermometer

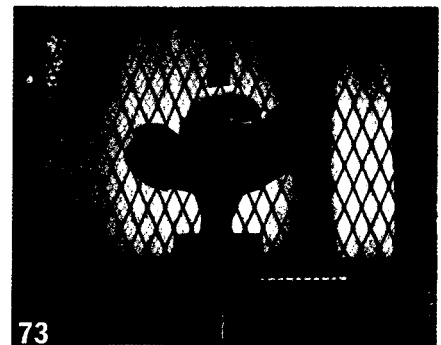
Lila Linie – das klingt geheimnisvoll. Die Linie, die sich während der Geburt vom Anus aus bis zum Beginn der Analfurche langsam fortsetzt, gibt bei den Frauen, bei denen sie auftritt, recht sicher über die Eröffnung der Zervix Auskunft. Als ein Indikator für den Geburtsfortschritt hat sie sich bislang allerdings noch nicht durchgesetzt.



65

## Strukturwandel im Gesundheitswesen: Eine Zukunft?

Das Hebammenwesen muss sich zunehmend den Gesetzen des freien Marktes stellen. Die Entlassung in die Selbstverwaltung hat ihr Übriges dazu getan. Das Prinzip der Qualitätssteigerung durch Konkurrenz wirft zunehmend Probleme auf. Warum gefährdet das marktwirtschaftliche Prinzip die Sicherstellung geburtshilflicher Grundversorgung?



73

## Die Künstlerin Louise Bourgeois: Schmerz in jeder Zelle

Die französische Künstlerin Louise Bourgeois, die fast 100-jährig im Jahr 2010 verstorben ist, setzte sich in ihrem künstlerischen Schaffen immer wieder mit der Mutterrolle auseinander: die Suche nach ihrer eigenen Mutter und Mutterrolle inspirierte sie zu teils gigantischen Installationen. Ihre Arbeit sei wie Psychoanalyse, urteilte sie über ihr eigenes Schaffen.

## 29 Die Schilddrüse reagiert auf Stress

Joachim Feldkamp betrachtet Entgleisungen der Schilddrüse aufgrund von lebensverändernden Ereignissen

## 32 Psychoneuroimmunologie: Früher Stress – spätere Erkrankung

Christian Schubert und Silvia Exenberger-Vanham stellen ein neues Forschungsgebiet vor

## 38 Psychosomatik für Hebammen: Frech denken – vorsichtig handeln

Silke Herrfurth plädiert für eine umfassende Sicht auf Körper und Seele

## 42 Arbeit in Balintgruppen: Blinde Flecken erhellen

Heide Otten sieht die Qualität von Beziehung als zentrales Feld der Balintarbeit

## 46 Balintarbeit und Supervision: „Psychohygiene“ für Hebammen

Sven Hildebrandt über die Erkenntnismöglichkeiten in Balintgruppen

## HebammenLiteraturDienst

## Geburt

54 Die lila Linie: Wie ein Thermometer  
Birgit Heimbach stellt einen potenziellen Indikator für den Geburtsfortschritt vor

## 1. Lebensjahr

## 58 Refluxerkrankungen: Mehr als gewöhnliches „Spucken“?

Carolin Scheffler zeigt auf, wann medizinisches Handeln erforderlich wird

## Organisation & Qualität

## 62 QM in der Freiberuflichkeit, Teil 2: Wandel gestalten

Monika Selow stellt die Ansatzpunkte für Verbesserungsprozesse vor

## Politik & Gesellschaft

## 65 Strukturwandel im Gesundheitswesen: Der Druck des Marktes

Hella Jonas über die Ursachen mangelnder geburtshilflicher Grundversorgung

## Recht

## 69 Gerichtsreportage, Teil 8: Im Rachen zähes Sekret?

Katja Baumgarten hat den Gerichtsprozess gegen eine Hebamme und Ärztin weiter verfolgt

## Kultur

## 73 Die Künstlerin Louise Bourgeois: Schmerz in jeder Zelle

Birgit Heimbach betrachtet das Werk einer „sage femme“ – einer weisen Frau

## Service

76 Tagungen & Kongresse

77 Fortbildungskalender

80 Kleinanzeigen

91 hebamedia

92 Elwin Staude Verlag

## Verschiedenes

93 Bücher

95 Leserinnenbrief

96 Vorschau

96 Impressum